

Renaturierung der Gewässer – von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau

Solothurn, 16. November 2015

Dr. Norbert Kräuchi - Leiter Abteilung Landschaft und Gewässer

Gewässerrevitalisierung - ein langer Weg liegt vor uns....

2





3000 km Gewässer & 3000 Hindernisse im Aargau

3

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau



Umsetzung der Gewässerschutzgesetzgebung

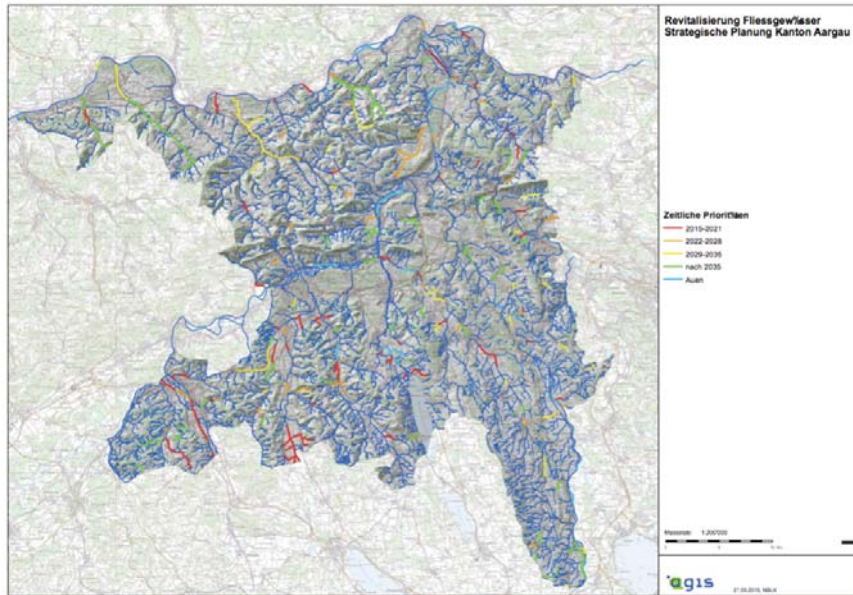
4

- Fragestellung:

- Welches die wesentlichen Erfolgsfaktoren?
- Welche Herausforderungen müssen die beteiligten Akteure gemeinsam bewältigen, damit für die Natur ein effektiver Mehrwert entsteht?



nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau



Strategische Planung der Revitalisierung der Fließgewässer im Kanton Aargau

5

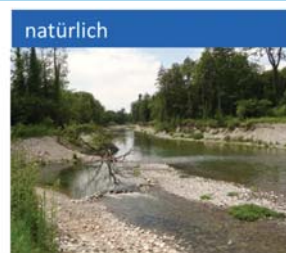
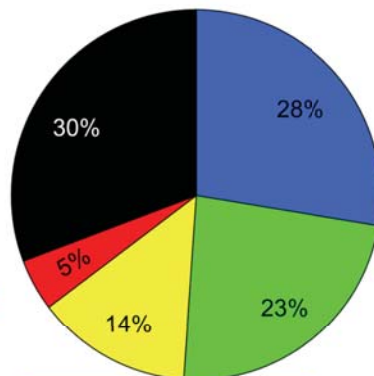
nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau

Ökomorphologischer Zustand der Gewässer im Aargau

6



Ökomorphologischer Gewässerzustand



Blank, N., Burger, S., Richard, U., 2014: Revitalisierung Fließgewässer – strategische Planung. Schlussbericht zur Priorisierung von Revitalisierungen an Fließgewässern im Kanton Aargau, 72 p.

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau

Umsetzung von GSchG/GSchV benötigt von Dritten beanspruchte Fläche!

7

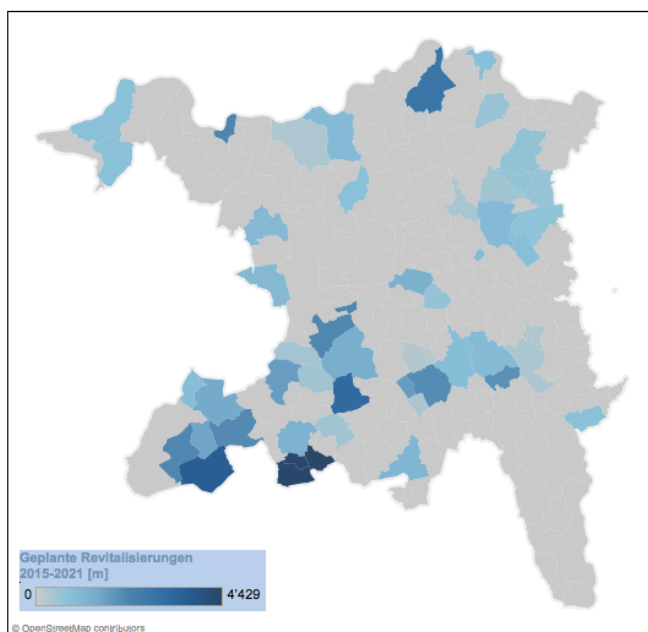
Für die geplante Revitalisierung der 152 km Gewässerabschnitte in der Planungsperiode 2015–2035 werden im Kanton Aargau etwa 32 ha Fruchtfolgeflächen benötigt.

(Blank et al., 2014).



Geplante Revitalisierungen 2015-2021

8



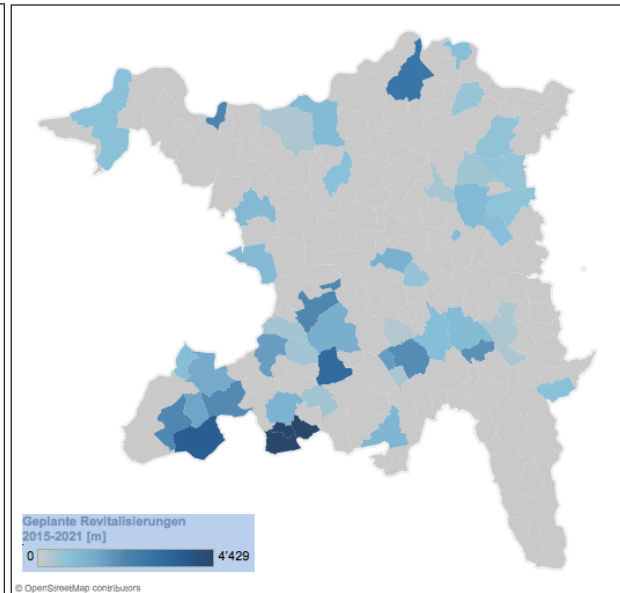
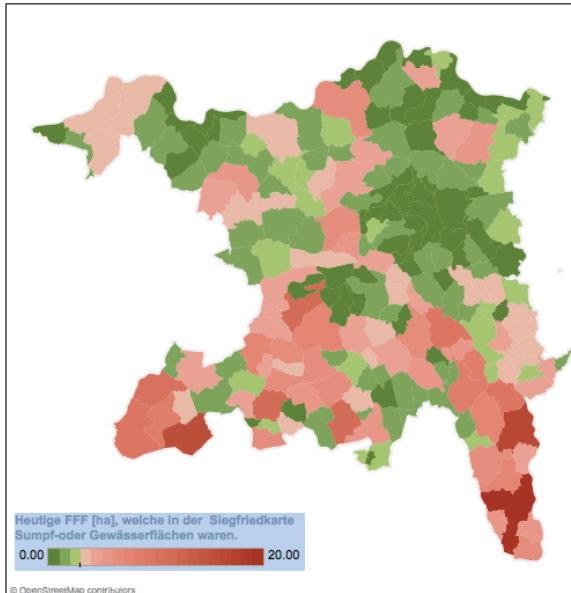
... diese geplanten Revitalisierungen müssen in einen ganzheitlichen Kontext gestellt werden...



Kräuchi, N. Tschannen M., 2015: Ja zur Gewässerrevitalisierung – (k)eine Frage der Fruchtfolgefächerverluste (Essay) Schweiz Z Forstwes 166 (2015) 4: 213–218.



Die geplante Revitalisierung der aargauischen Gewässer in den nächsten 20 Jahren entspricht rund 3% der in den letzten 135 Jahren korrigierten Gewässer- und Feuchtflächen.



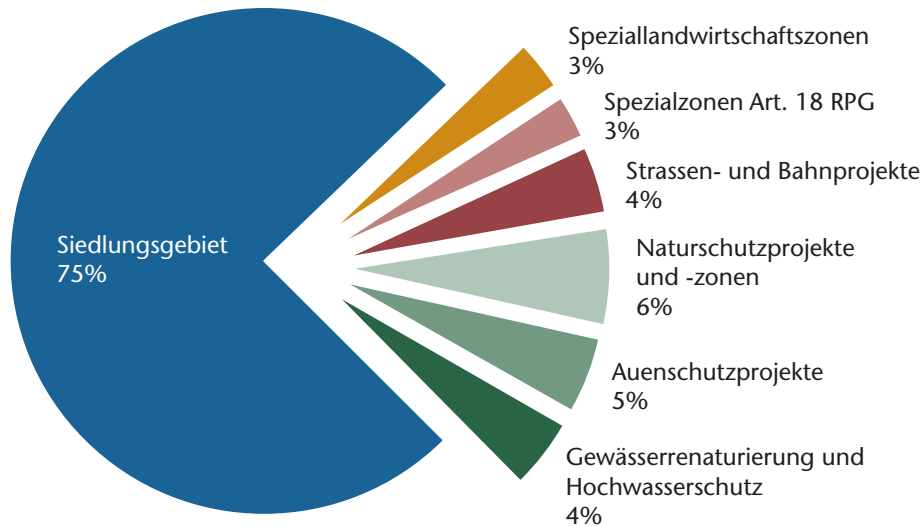
nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau

- Der Kanton Aargau verfügt per 31.12.2014 über 40'610 ha FFF.
- Das Kontingent beträgt 40'000 ha
- Die für die Revitalisierung bis 2035 benötigten Fruchtfolgefleichen (32 ha) entsprechen einem Bedarf von 1.5 ha pro Jahr oder rund 6% des jährlichen Verbrauchs an Fruchtfolgefleichen im Aargau.
- Wo liegen Ursachen für diese Verluste?

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau

Effektive FFF-Verluste im Aargau zwischen 2001 und 2012 (Transparenz)

13



(in: Kräuchi, N. & Tschannen, M., 2015)

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kantons Aargau

Bodenverbrauch 2014 ausserhalb Bauzone (Transparenz)

14

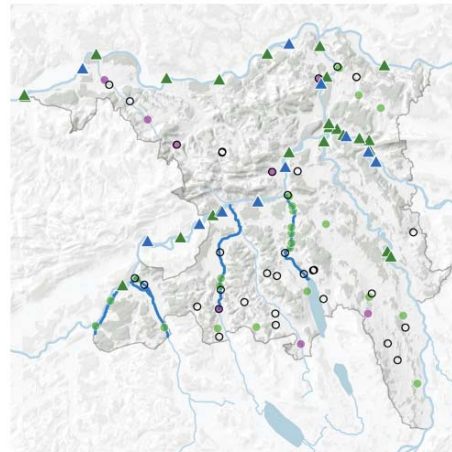


(in: Kräuchi, N. & Tschannen, M., 2015)

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kantons Aargau



Übersicht Wasserkraftwerke (Stand 31. Dezember 2014):



- ▲ Wasserkraftwerke an Flüssen
- ▲ Dotierkraftwerke an Flüssen
- Wasserkraftwerke an Bächen
- Kraftwerke (Museumsbetrieb)
- Stillgelegte Wasserkraftwerke
- Gewässer

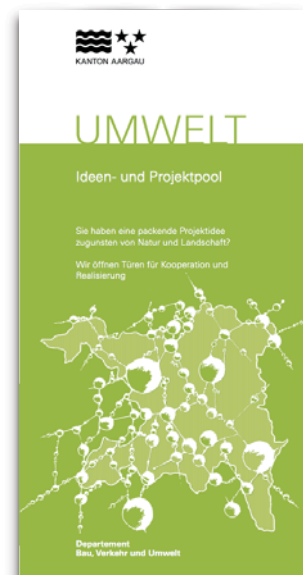
Erneuerung bestehender Anlagen und Neubauten von Kleinwasserkraftwerken gemäss WnG und WnV zulässig, sofern die Vernetzung der Flussläufe verbessert wird.



Missachtung der kantonalen Revitalisierungsplanung

13.11.2013
An der Suhre im Kanton Aargau ist ein Kleinwasserkraftwerk geplant, bei welchem in den nächsten 20 Jahren eine Revitalisierung vorgesehen ist. Die Umweltorganisationen Aqua Viva, WWF Aargau und WWF Schweiz legen Beschwerde ein.
Die Umweltverbände fordern, die Verfügung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt wieder aufzuheben und die Konzessionsbewilligung für den Neubau und Betrieb des Kleinwasserkraftwerks Obere Mühle bei Schöftland zu verweigern. Statt eines neuen Kraftwerks soll das Augenmerk auf den Rückbau der alten Anlagen und die naturnahe Gestaltung der Suhre liegen. Als Ersatz für das Kleinwasserkraftwerk bitten die Umweltverbände die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Dachflächen für Solaranlagen an.
Medienmitteilung
Beschwerde

- Bsp. Ideen- und Projektpool der Abteilung Landschaft und Gewässer
- Handlungsfeld „Aufwertung von Gewässerräumen für Natur und Erholung“
 - Wird durch die Realisierung Ihrer Projektidee ein Bach oder Fluss innerhalb oder ausserhalb der Siedlung so renaturiert, dass er als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und/oder als Erholungsraum für die Bevölkerung attraktiver wird?



- Vernetzung und Aufwertung von Lebensräumen muss auch als Massnahme erster Güte für die Anpassung an den Klimawandel verstanden und kommuniziert werden.
- Solche no-regret Massnahmen, sind unabhängig vom GLOBALEN WANDEL ökonomisch, ökologisch und sozial sinnvoll.
- Wir ergreifen sie vorsorglich, um negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu mindern.
- Ihr gesellschaftlicher Nutzen ist auch dann noch gegeben, wenn der primäre Grund für die ergriffene Strategie nicht im erwarteten Ausmass zum Tragen kommt.

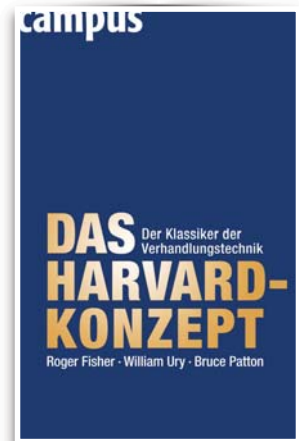


- Wassernutzungsgesetz §3 Abs 2:
 - Mindestens 10 % des jährlichen Wasserzins-ertrags sind für die Renaturierung, Vernetzung und ökologische Aufwertung der Gewässer zu verwenden.
- Baugesetz § 95 Abs. 1:
 - Für Strassenbauprojekte in Nichtbauzonen, welche die Landschaft wesentlich beeinträchtigen, sind ökologische Ausgleichsmassnahmen im Gesamtumfang von 3 % der Bausumme vorzusehen.

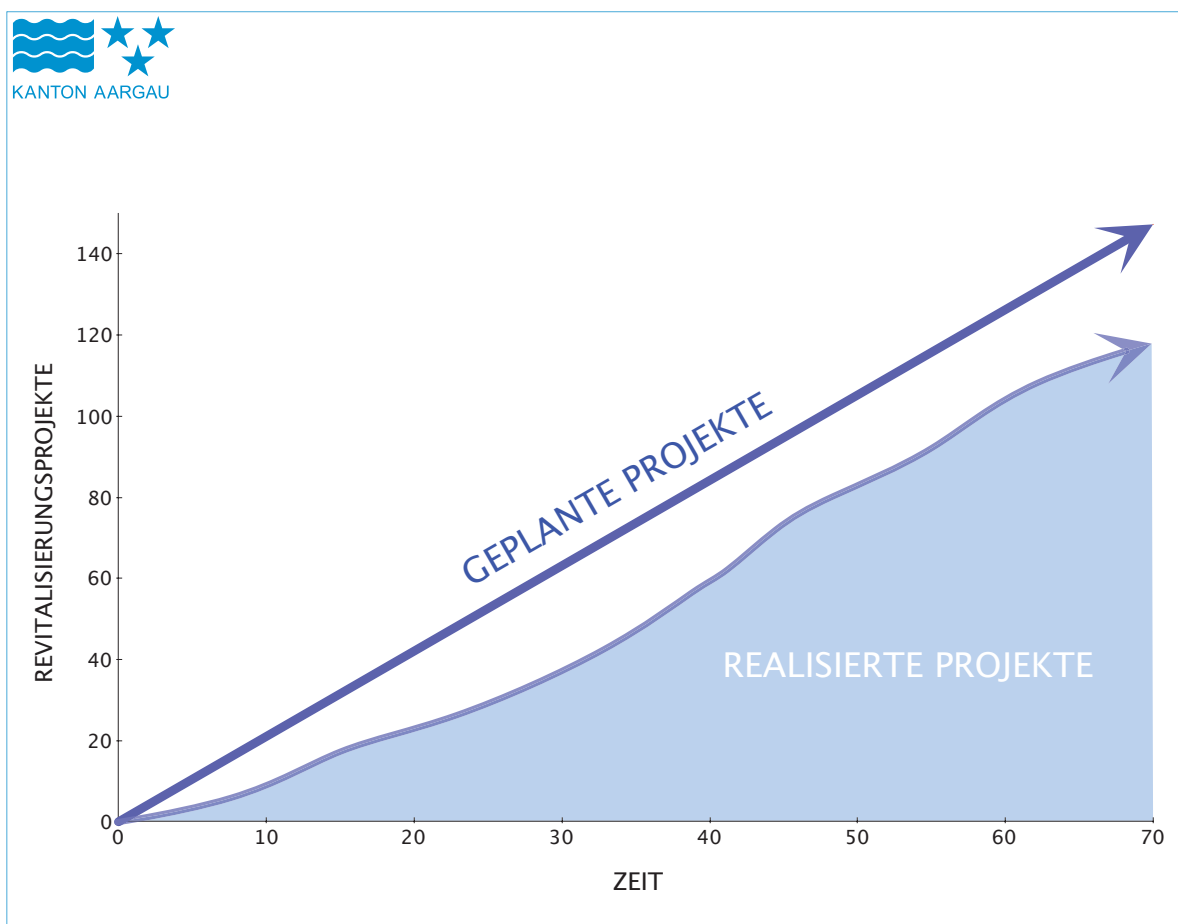
Fach- und Verhandlungskompetenz

- Verhandeln ist ein Erfolgsfaktor. Deshalb zahlt sich Verhandlungskompetenz in jeder strategischen Herausforderung aus.
- Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt fördert seit vier Jahren die Verhandlungskompetenz seiner Projektleitenden.

Bsp. zielgerichteter vorsorglicher Landerwerb (für späteren Realersatz / -Stichwort Flächenpool)



nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau



nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau

WIEVIEL MITTEL UND ENERGIE WOLLEN WIR
IN NICHT REALISIERTE PROJEKTE STECKEN?
ZU WELCHEM PREIS?



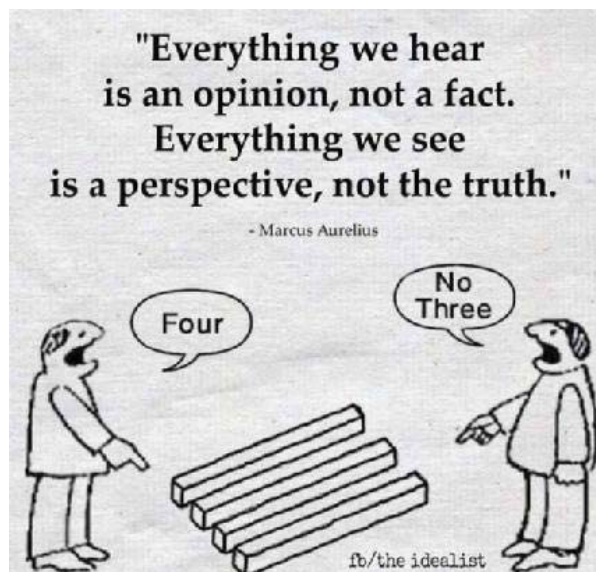
nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kantons Aargau

Perspektivenwechsel (Kompromissbereitschaft, Mut zur Lücke)

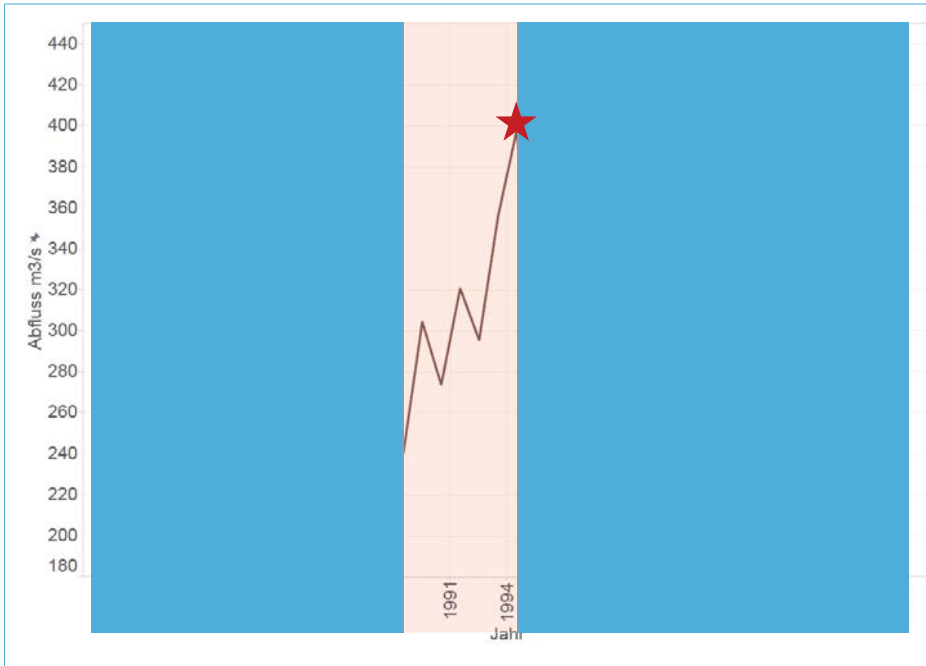
21



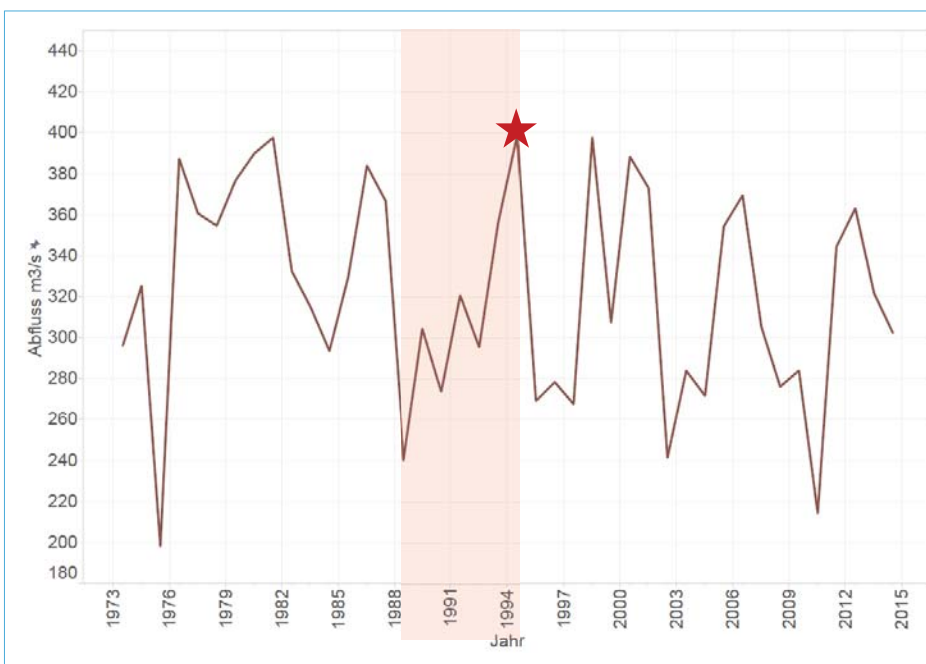
- Ob etwas gut oder schlecht ist ändert sich, wenn sich unsere Füße etwas bewegen und wir uns den Sachverhalt mal von einer andern Perspektive ansehen.
- Mut zur Lücke, die den Kompromiss zulässt



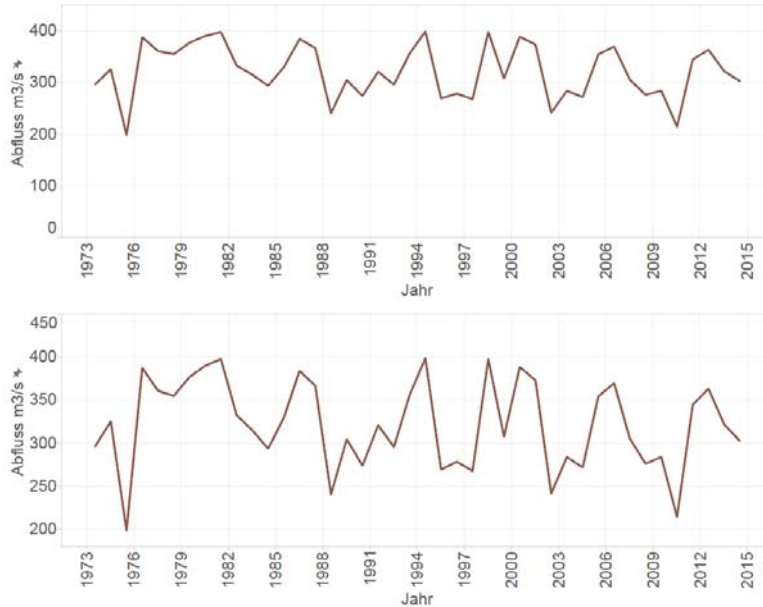
nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kantons Aargau



nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau



nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau



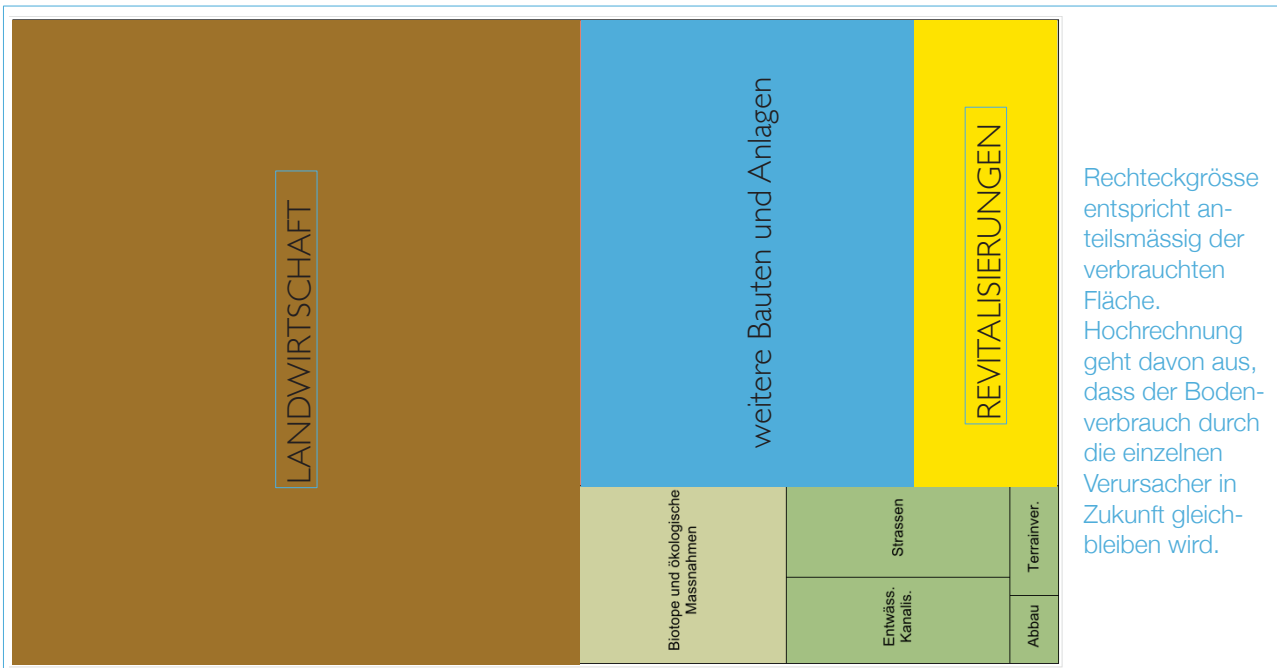
Die Langzeitperspektive soll verhindern, dass Entscheidungsträger ihre Strategien aus dem Jetzt kurzfristiger Entwicklungen zu erkennen versuchen, welche unter Umständen ein verzerrtes Bild des tatsächlichen Problems darstellen.

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau



Kompensation von FFF verunmöglicht eine Umsetzung der Ziele der Gewässerschutzgesetzgebung!

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau



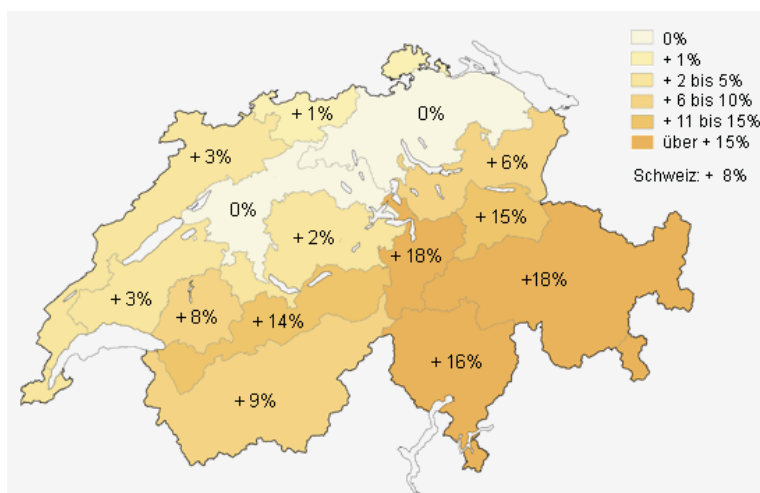
- Das Baurecht behauptet das Recht, eine Baute auf fremdem Boden zu errichten und bestehen zu lassen.
- Das Baurechtsgrundstück ist ein Baurecht, welches selbstständig (freie Übertragbarkeit) und dauernd (Einräumung auf maximal 99 Jahre) sowie als Grundstück ins Grundbuch aufgenommen ist.
- Nach Ablauf des Vertrages hat der Baurechtsgeber (Eigentümer des Bodens) keinerlei Verpflichtung gegenüber dem Baurechtsnehmer.

Gedankenspiel: Analogie

- Die Generationen im letzten und vorletzten Jahrhundert haben ihre damaligen Gewässer - und Sumpfflächen den Bauern im Baurecht anvertraut.
- 1000 ha im Kanton Aargau
- Unsere Generation (Umsetzung GschG/GschV) will auf 3% dieser Vertragsfläche den Generationen(Bau-)vertrag nicht mehr erneuern, bzw. einen Revitalisierungsbauvertrag abschliessen.
- In Analogie zum Baurechtsvertrag entstünde dadurch keine Verpflichtung zur Kompensation.....
- und wenn doch?

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau

FFF-Baurechtsvertrag im Wald für Krisenzeiten: Kantonaler Nutzungsplan/Dekret als prüfenswerte Option?



Waldausdehnung zwischen 1983/85 und 2004/06 in Prozent. Quelle: LFI (WSL)

nk / 2015 Renaturierung der Gewässer - von der Planung zur Umsetzung am Beispiel des Kanton Aargau



Dank

Nanina Blank, Susette Burger, Martin Tschannen, Eric Gasser, Peter Berner,
Thomas Stucki,

29